



Staatsanwaltschaft Konstanz

Staatsanwaltschaft Konstanz, Untere Laube 36,
78462 Konstanz

Datum 29.01.2021/bra

Herrn
Markus Haintz

[REDACTED]
[REDACTED]

Haintz legal Rechtsanwalts-GmbH
Eingegangen am

08. Feb. 2021

[REDACTED]
[REDACTED]

Name
Durchwahl Tel.
Fax.
Aktenzeichen

[REDACTED]

Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt,
zum Nachteil von Herrn Markus Haintz, Ulm
wegen Strafvereitelung im Amt

Sehr geehrter Herr Haintz,

in dem oben genannten Verfahren habe ich mit Verfügung vom 27.01.2021 folgende Entscheidung getroffen:

Das Ermittlungsverfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

Gründe:

Der Anzeigerstatter erstattete Anzeige gegen einen Polizeibeamten der Bundespolizei, weil dieser sich am 04.10.20 im Zusammenhang mit einer Demonstration in Konstanz geweigert habe, zwei Rauchbomben als Beweismittel in einem Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wegen gefährlicher Körperverletzung (Staatsanwaltschaft Konstanz 22 UJs 159/21) sicherzustellen. Bislang konnte nicht festgestellt werden, um welchen Polizeibeamten es sich dabei gehandelt hat. Weitere Ermittlungen zur Identifizierung des angezeigten Polizeibeamten erübrigen sich jedoch.

Der Tatnachweis kann nicht geführt werden. Der subjektive Tatbestand einer Strafvereitelung im Amt verlangt, dass der Täter *absichtlich* oder *wissentlich* ganz oder zum Teil die Strafverfolgung vereitelt. Absicht bedeutet, dass es dem Täter gerade auf den Vereitelungserfolg im Sinne eines End-, Zwischen- oder zumindest Nebenzieles ankommen muss. Wissentlichkeit setzt voraus, dass der Täter den tatbestandsmäßigen (erwünschten, gleichgültigen oder sogar unerwünschten) Erfolg als sichere Folge seines Tuns erkennt oder voraussieht. Wegen der gefährlichen Körperverletzung wurden im oben genannten Verfahren umfangreiche Ermittlungen durch-

Untere Laube 36 - 78462 Konstanz

Behindertenparkplatz: Untere Laube 36 **Parkplatz:** Nächstes Parkhaus: Untere Laube

Verkehrsanbindung: Busbetriebe Konstanz, Haltestelle ca. 3 Minuten

Telefon: 07531-280-0 Telefax: 07531-280-2200 Poststelle@stakonstanz.justiz.bwl.de
Die E-Mail-Adresse eröffnet keinen Zugang für formbedürftige Erklärungen in Rechtssachen

Sprechzeiten: (allgem.) Mo-Fr 09:00-11:30 Uhr, Di/Do 13:30-15:30 Uhr

geführt. Es ist zu Gunsten des Polizeibeamten davon auszugehen, dass er auch davon ausging, die erforderlichen Ermittlungen würden auch ohne sein Zutun veranlasst. Dies schließt aus, dass er auch nur damit rechnete, im Sinne eines auch nur bedingten Vorsatzes, die Ermittlungen würden durch die Nichtsicherstellung auch nur erschwert. Es kann noch nicht einmal ausgeschlossen werden, dass er Weiteres für die fachgerechte Sicherstellung der Rauchbomben veranlasste. Nachdem die Bomben bereits durch Unbeteiligte angefasst und an einen anderen Ort verbracht worden waren, war eine spurentechnisch saubere Sicherung auch nicht mehr möglich. Die körperliche Sicherstellung der Beweismittel war daher objektiv für den Ermittlungserfolg nicht entscheidend. Zu Gunsten es angezeigten Polizeibeamten muss davon ausgegangen werden, dass er dies subjektiv auch wusste. Dann konnte er aber auch nicht davon ausgegangen sein, dass die Strafverfolgung durch die Nichtsicherstellung ernsthaft behindert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Oberstaatsanwalt

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und enthält deshalb keine Unterschrift, wofür um Verständnis gebeten wird.